

Geburts-, Toten- und Ehe-Liste des Kant. Appenzell V.R. vom J. 1819

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **100 (1821)**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-372094>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Juragebirge nach, und auf den Kornfeldern von Ilfingen, innert wenigen Minuten, ungeheure Verwüstung an. Niemand will den Himmel je in solcher Glut und die Seen von Neuenburg und Biel in ähnlichem Aufruhr gesehen haben; das wirbelnde Wasser stob wie aus siedenden, rauchenden Kesseln himmelan; der Schrecken war immer so groß als nachher der Jammer über ungeheuren Schaden; die mächtigsten Bäume wurden entwurzelt und hin und wieder Dächer von den Häusern abgedeckt.

Feuersbrunst durch Blitzstrahl.

Am 12 ten August, Abends 10 Uhr zündete der Blitz hinter dem Vorwald, im Kirchgang Malter, Kantons Luzern, ein Haus und eine Hütte an, die nicht mehr gerettet werden konnten.

Den 18 ten Abends 10 Uhr wurde wieder durch einen Blitzstrahl das neue und wohlgebaute Haus samt Scheuer zu Frohnhofen, im Luzernischen Kirchgang Niedthal, in Asche verwandelt. — Der Blitz fuhr schnurgerade durch den Garbenstock, welcher auf der Behausung gestanden hatte, in eine Kammer und ein Stübchen hinunter. In der Kammer schliefen zwei Mägde, denen schleuderte er einen großen feurigen Splitter auf ihr Bett. Im Stübchen schliefen Mann und Frau nebst zwey Kindern, jedes Kind in einem besondern Bettchen; der Blitz zersplitterte ein durchgezogenes Holz an dem obern Boden und fuhr zwischen beiden Kindern durch in den Keller hinunter. — Der Hausvater, der eben im Begriff war, sich anzukleiden, nahm auf der Stelle Rauch gewahr und machte mit einem Angstgeschrei Lärmen, daß Alle im Hause sich retten sollen. Er ergriff mit Frau und beiden Kindern die Flucht, und alle im Hause konnten ihm noch mit guter Fassung folgen. So versammelten sich die geretteten Einwohner vor dem schon überall in Flammen stehenden Hause, und Keines hatte die mindeste Verletzung erhalten. Die wackere Frau sprang nun noch einmal ins Haus und entriß den Flammen noch einen Arm voll Kleider, und dies war das Einzige, was sie retten konnten; vier Zugochsen (das übrige Vieh war zum Glück

auf der Weid), sechs große und mehrere kleine Schweine, fünfzig Malter Korn und Hafer, sechszig Klafter Heu, dreitausend Garben, von welchen sie die letztern am gleichen Tage unter das Dach gebracht hatten, alles landwirthschaftliche Werkgeschir und ein schöner guter Hausrath, so wie auch viel vorräthiges Tuch, alles ward in wenigen Stunden in Asche verwandelt. Die Flammen wurden auf zwei weit entfernte Häuser getragen, welche aber durch einen Regen und menschliche Hilfe konnten gerettet werden. Der Schade mag wohl auf 7000 bis 8000 Gulden sich belaufen.

Geburts-, Tobten- und Ehe-Liste des Kant. Appenzell V.R. vom J. 1819.

	Geboren.	Gestorben.	Ehen.
Trogen	58	94	18
Herisau	240	231	52
Hundweil	42	42	33
Urnäsch	86	71	46
Grub	36	35	6
Teuffen	157	142	34
Gais	67	75	29
Speicher	87	69	30
Walzenhausen	46	38	14
Schwellbrunn	92	60	33
Heiden	82	86	15
Wolfthal	63	56	21
Rehetobel	73	81	7
Wald	45	38	14
Mürhe	35	27	9
Waldstadt	36	32	7
Schnengrund	22	16	10
Bühler	41	45	19
Stein	42	39	7
Luzenberg	21	30	9
	1371	1307	413

Mehr geboren als gestorben 64 Personen.